

## Hausfeier zur Osternacht (oder am Ostersonntag)

Wir versammeln uns, möglichst wenn es schon dunkel ist, draußen oder im Hausgang. Alle nehmen eine Kerze mit, wenn möglich die Tauf- oder Erstkommunionkerze. Der Vater oder sonst ein Erwachsener trägt feierlich die Osterkerze – wenn möglich eine neue Kerze, eventuell aus reinem Bienenwachs. Anzünder mitnehmen.

Wir entzünden dann (vorerst nur) die Osterkerze und singen zum ersten Mal nach langer Zeit wieder das „Halleluia“: **Sing mit mir ein Halleluia**, vorerst nur den Refrain. Dann geht die Osterkerze voraus, alle anderen hinten drein. Erst in der Stube/Küche, dürfen dann alle anderen ihre Kerze an der Osterkerze entzünden. Alle versammeln sich um den Tisch mit ihren brennenden Kerzen.



Eine erwachsene Person liest jetzt im Kerzenschein den uralten **Lobpreis der Osternacht** und das Lob der Kerze:

Frohlocket, ihr Chöre der Engel! Frohlocke auch du, Kirche auf der ganzen Erde. Denn das Licht des großen Königs umleuchtet dich. Schau, geschwunden ist allerorten das Dunkel.

Dies ist die Nacht, die alle, die an Christus glauben, mit großer Freude erfüllt. In dieser heiligen Nacht, guter Gott, nimm diese Kerze entgegen als unser festliches Geschenk! Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir heute Nacht

von deiner Kirche überall auf Erden dargebracht. Auch wenn ihr kleines Licht sich in unserer Runde verteilt hat, so verlor es doch nichts von seiner Kraft und seinem Schein. Denn die kleine Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs, das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat.

O wahrhaft selige Nacht! Denn du hast Himmel und Erde verbunden, Gott und die Menschen versöhnt.

*Jetzt singen wir im Schein der Kerzen zwei Strofen des „Sing mit mir“:*

Sing mit mir ein Halleluia, sing mit mir ein Dankeschön,  
denn im Danken da liegt Segen, und im Danken preis ich ihn.

1. Für das Wunder das geschah, dort am Kreuz von Golgotha, als er starb, damit ich leben kann. Sing mit mir ...
2. Dafür, dass er heut noch lebt, und mir treu zur Seite steht, dafür, dass mich seine Liebe trägt. Sing mit mir ...

Nun können wir das (elektrische) Licht anzünden und unsere Kerzen löschen (außer der Osterkerze). Wir hören nun das **Osterevangelium** nach Johannes:

Maria von Magdala stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern da sitzen. Sie sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und rief ihm zu: Meister! Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater. So ging sie zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. Lob sei dir Christus!

*Ein paar **Gedanken** von mir:*

*An Ostern verändert sich rein äußerlich überhaupt nichts. Alles bleibt beim Alten wie vorher. Aber wer an Jesu Auferstehung glaubt, erhält wie eine Art Sonnenbrille. Die äußeren Dinge sehen zwar genau gleich aus, mit oder ohne Brille. Aber mit der Brille ist alles in ein neues, anderes Licht getaucht. Das bedeutet: in allem, auch im Schlimmsten, ist eine Spur der Auferstehung drin. Das erkennt man nicht sofort, oft erst mit der Zeit. Wir glauben daran, weil Christus das Schlimmste, das es gibt, den Tod, in dieser Nacht überwunden hat. Als Auferstandener hat er Maria von Magdala, die weinend beim Grab stand, ganz persönlich mit ihrem Namen angesprochen. Auch uns möchte er immer wieder so, ganz persönlich, beim Namen rufen.*

## Taufgelübdeerneuerung

*Zum ersten Mal tat er es bei unserer Taufe, als wir mit unserm Namen angesprochen und im Namen der Dreifaltigkeit mit Wasser getauft wurden.*

*Wir wollen jetzt unsere Taufe erneuern, indem wir unsere Kerze an der Osterkerze wieder anzünden und ein kleines Gefäß mit Weihwasser auf den Tisch stellen. Sobald alle Weihwasser genommen haben, erneuern wir unsere Taufe, indem wir ganz langsam das Kreuzzeichen machen. „Im Namen des Vaters ...“.*

In den **Fürbitten** tragen wir nun unsere Anliegen zu Christus, dem Auferstandenen

1. Für alle Getauften: dass sie dein Licht in unsere dunkle Welt bringen. Christus, du Licht der Welt! *Alle:* Wir bitten dich erhöhe uns!
2. Für jene, in deren Leben es dunkel geworden ist, die von Leiden, Krankheit und Enttäuschung niedergedrückt werden. Christus, du Licht der Welt!
3. Für alle, die im Teufelskreis von Hass und Terror, von Gewalt und Gegengewalt gefangen sind. Christus, du Licht der Welt!
4. Für alle Verstorbenen, besonders jene der letzten Tage: Dass sie im Dunkel des Todes dein strahlendes Licht erleben dürfen. Christus, du Licht der Welt!  
Wir beenden die Fürbitten mit dem **Vaterunser** (*gesprochen oder gesungen*)

*Nun bitten wir zum Schluss um Gottes Segen für uns und für die **Osterspeisen**:*

Herr, du bist nach deiner Auferstehung den Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen und getrunken. Du hast auch uns an diesen Tisch geladen und feierst mit uns. Segne uns (+) und diese feinen Osterspeisen, die wir jetzt in Freude genießen, und versammle uns alle einmal zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

**...und jetzt: En Guete!**